

Presseinformation

Auswertung der vorläufigen Unfallstatistik 2017

Zunahme von Getöteten bei Unfällen mit Nutzfahrzeugen betrifft vor allem Transporter

- Trend bei schweren Lkw und Sattelzugmaschinen eher positiv
- Sinkende Zahl von Getöteten bei Pkw-Unfällen zeigt Sicherheitsentwicklung
- 2,4 % der Verkehrstoten bei Unfällen mit landwirtschaftlichen Zugmaschinen

DEKRA e.V.
Unternehmens-
kommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte vorläufige Unfallstatistik für 2017 weist – bei einem insgesamt verzeichneten Rückgang der Zahl der Verkehrstoten – für die Monate Januar bis November eine starke Zunahme bei getöteten Insassen von Güterkraftfahrzeugen aus. Bei genauer Betrachtung der Zahlen zeigt sich: Die Zunahme betrifft vor allem die Insassen leichter Nutzfahrzeuge unter 3,5 Tonnen, also von Transportern, so die Experten der DEKRA Unfallforschung.

Bei den Insassen von Güterkraftfahrzeugen verzeichnet die Statistik für die ersten elf Monate des Jahres 2017 insgesamt 149 Getötete, das ist ein Plus von 30 Getöteten oder 24,2 % verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. „Wenn man die Kategorie Güterkraftfahrzeuge aufschlüsselt, sieht man: Bei Insassen von Lkw über 3,5 Tonnen ist die Zahl der Getöteten um 4 gesunken, bei Insassen von Sattelzugmaschinen um 3 gestiegen. Gleichzeitig weist die Statistik für die Insassen von leichten Nutzfahrzeugen einen Zuwachs um 31 Getötete aus“, so DEKRA Unfallforscher Walter Niewöhner. „Das bedeutet: Die Zunahme bei getöteten Insassen von Güterkraftfahrzeugen spielt sich praktisch ausschließlich im Bereich der Transporter ab.“

Auch wenn nicht die Insassen betrachtet werden, sondern die Zahl der Getöteten insgesamt bei Unfällen mit Beteiligung von leichten bzw. schweren Nutzfahrzeugen, zeigt sich ein ähnliches Bild: Von Januar bis November 2017 kamen 220 Menschen bei Unfällen mit Transportern ums Leben – das sind ein Drittel mehr als im Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig gibt es bei Unfällen mit schweren Lkw sowie mit Sattelzugmaschinen jeweils einen Rückgang der Zahl der Getöteten um rund 5 %. Insgesamt starben bei Unfällen mit beiden schweren Nutzfahrzeuggruppen zusammen bis Ende November 28 Personen weniger als im selben Zeitraum 2016.

Mit Abstand die meisten Todesopfer auf den Straßen gibt es nach wie vor bei Unfällen mit Pkw. Die Gesamtzahl lag hier in den ersten elf Monaten 2017 hier bei 2.098 Getöteten, das sind 146 (oder rund 7 %) weniger als im gleichen Zeitraum

Datum Stuttgart, 05.03.2018 / Nr. 023
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon direkt 0711.7861-2386
Telefax direkt 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

2016. „Der deutliche Rückgang in diesem Bereich deutet auf die immer weiter verbesserte aktive und passive Sicherheit der Pkw hin“, so der DEKRA Experte.

Bemerkenswert ist aus Sicht der DEKRA Unfallforscher, dass im Zeitraum Januar bis November 2017 insgesamt 72 Menschen bei Unfällen unter Beteiligung von landwirtschaftlichen Zugmaschinen ums Leben kamen. Das sind rund 2,4 % aller Verkehrstoten in Deutschland. „Wichtig ist hier wie bei den anderen ausgewerteten Zahlen, dass wir neutral von Unfallbeteiligten sprechen. Das sagt nichts darüber aus, welcher Beteiligte den Unfall hauptsächlich verursacht hat“, so DEKRA Unfallforscher Niewöhner.

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2017 hat DEKRA einen Umsatz von voraussichtlich rund 3,1 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 43.000 Mitarbeiter sind in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.